K W 13906 (4) Rara

DER FROHE WANDERSMANN.

LANDES- UND STADT-BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Ziemlich schnell.

Singstimme.

Pianoforte.

p *mf* *p*

Wem Gott will rechte Gunst beweisen, den schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder weisen, in Feld und Wald und Strom und Feld.

f *p*

Die Trägen die zu Hause liegen, erquicket nicht das Morgenroth, sie wissen nur vom Kinder = wiegen, von Sorgen, Last und

Eigenthum und Verlag der k. k. Hof. Kunst. und Musikalienhandlung des Tobias Haslinger in Wien.

59. 1657

p

Noth um Brod. Die Bächlein von den Bergen springen, die

f *p*

Lerchen schwirren hoch vor Lust, was sollt' ich nicht mit ihnen singen aus voller Kehl' und

sf

f

frischer Brust? Den lieben Gott lass ich nur walten, der

f *mf*

ritard:

Bächlein, Ler=chen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will er=hal=ten, hat

ritard:

p

auch mein' Sach' auf's Best' bestellt, hat auch mein' Sach' auf's Best' be = stellt.

INTERMEZZO.

Langsam.

Singstimme.

Dein Bild=niss wunder = se=lig hab' ich im Herzens =

Pianoforte.

Ped:

grund, das sieht so frisch und fröhlich mich an zu je=der Stund'. Mein

nach und nach - - schneller - - - und - - -

Herz still in sich sin=get ein al = tes schönes Lied, das in die Luft sich

schneller *rit: a Tempo.*

schwin=get und zu dir ei=lig zieht. Dein Bild=niss wunder = se = lig

rit: *p*

ritard:

hab' ich im Herzensgrund, das sieht so frisch und fröhlich mich an zu jeder, jeder

p *ritard:*

Stund.

ritard: *p*